Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

4.3.1835 (No. 18)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401239

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 18. den 4. März, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Consistorium.

1) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß, nach einer Höchsten Anordnung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, künftig die Kirchen-Rechnungen der evangelischen Gemeinden im Herzogthum Oldenburg nicht mehr alle drey Jahre bey der Kirchen-Visitation, sondern alljährlich vom Consistorium breidirt werden sollen.

Oldenburg, den 25. Febr., 1835.

Römer.

Trentepohl.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Die Lieferung des Brodes für das hiesige Militair — Infanterie und Artillerie — soll für den Zeitraum vom 1. Mai 1835. bis dahin 1836. am 12. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Sessions-Zimmer des Militair-Collegiums öffentlich mindestfordernd verdungen werden. Annehmungslustige, welche die Bedingungen vorher beym Stabsfourier Behrmann zur Einsicht erhalten können, werden aufgefordert, sich alsdann einzufinden.

Oldenburg, den 26. Febr., 1835.

Jürgens.

v. Schele.

Militair-Obergericht.

2) Der Soldat Hermann Hinrich Nienaber aus Bieste 1. Bat. 3. Comp. ist nach dem Erkenntnisse des Militair-Obergerichts vom 22. Jan. d. J. wegen Desertion zu einer 16monatlichen Arbeitshausstrafe, Erstattung der baaren Kosten und demnächstigen Diensteinstellung auf 4 Jahre in Gemäßheit der Kriegsartikel Art. 14., 15., 5. u. §. 9. der Strafbestimmungen verurtheilt worden.

Oldenburg, den 26. Febr. 1835.

Jürgens.

v. Finckh.

Justiz-Canzley.

3) Durch ein Revisionserkenntniß des Großherzoglichen Oberappellationsgerichts vom 18. d. M. ist Johann Hermann Eßmann aus Hollen, wegen Diebstahls, in Anwendung der Art. 223., II. 2., 225., 113., 115., des St. G. B. zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren und 9 Monaten, geschärft durch jährliche Schmälerung der Kost während eines Monats und 8 tägige Einsperrung ins Zuchtgefängniß, verurtheilt.

Oldenburg, den 25. Febr., 1835.

Römer.

v. Finckh.

4) Durch ein Revisionserkenntniß des Großherzoglichen Oberappellationsgerichts vom gestrigen Tage ist Johann Hinrich Timpe aus Oldenbrok, wegen Diebstahls bey W. Ulbers zu Butterburg, H. Borchers zu Langenriep und J. Bahlmann zu Butterburg, am 1. August 1834., in Anwendung der Art. 223., II. 2., 225., 389., 20., 885., des Strafgesetzbuchs und der Rückfallsverordnung vom 3. Jul. 1832., zu einer Arbeitshausstrafe von 4 Jahren, geschärft durch körperliche Züchtigung von zweymal 25 Ruthenstreichen, jährliche einmonatliche Schmälerung der Kost, und jährliche 8tägige Einsperrung ins Zuchtgefängniß, so wie ferner dazu verurtheilt, nach überstandener Arbeitshausstrafe auf 2 Jahre unter Polizeyaufsicht gestellt zu werden.

Oldenburg, den 26. Febr., 1835.

Römer.

v. Finckh.

Landesbibliothek Oldenburg

Cammer.

5) Behuf Einrichtung der hiesigen Marstalls-Gebäude sind nachbenannte Maurerarbeiten erforderlich:

38,500 Mauersteine zu vermauern und zu verputzen;

50,000 dito zur Auspflasterung in Rollschichten zu legen;

18,000 Dachpfannen einzudecken;

8,000 □Fuß äußern Putz; und

6,800 □Fuß Gypsdecken anzufertigen.

Annehmungslustige, welche diese und die dabey sonst erforderlichen Maurerarbeiten übernehmen wollen, können den nähern Bestick und die Bedingungen im Secretariat der Cammer einsehen, und haben dieselben alsdann ihre Forderungen, bis zum 7. k. M, Mitt. 12 Uhr, versiegelt bey der Cammer einzureichen.

Oldenburg, den 26. Febr. 1835.

Georg.

Schloifer.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

6) Wider den Grundheuermann Gerhard Engelmann zu Edewecht ist heute in Folge freywilliger Güter-Abtretung der Concurs erkannt worden. Alle, denen an Fortsetzung desselben gelegen, werden aufgefordert, dieserhalb die geeigneten Anträge innerhalb 6 Wochen zu machen, widrigenfalls der Concurs wieder aufgehoben werden soll.

Oldenburg, den 23. Februar, 1835.

Wiencken.

7) Auf freywillige Güterabtretung ist heute wider Eilert Hemmje zu Ohrwege der Concurs erkannt worden. Es werden alle diejenigen, denen an Fortsetzung des Concurses gelegen, aufgefordert, dieserhalb geeignete Anträge innerhalb 6 Wochen zu machen, widrigenfalls der Concurs wieder aufgehoben werden soll.

Oldenburg, den 24. Februar, 1835.

Wiencken.

8) Der Anbauer Joh. Hinr. Meyer und dessen Ehefrau, Gesche Margarethe, geb. Focke, zu Tweelbäcke, haben laut Amtsprotocolls vom 3 Nov. 1828. ihre daselbst belegene, im Jahre 1827. im Concurse des Anbauers Gieske Claußen käuflich erstandene Anbauerstelle, nebst den eingewiesenen Ländereyen und Pertinentien, ihrem Schwiegersohne Gerhard Paradies zu Tweelbäcke und ihrer Tochter Anna Maria Meyer, Ehefrau des gedachten Gerh. Paradies, zum Eigenthume übertragen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen diese Uebertragung etwas einzuwenden, oder an die übertragenen Immobilien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 31. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch brauchen die ingrossirten Capital-Forderungen des Gerh. Mehrens in der Wüsting ad 300 ℳ und des Joh. Ahlers zu Moorhausen ad 150 ℳ Gold nicht angegegeben zu werden, indem diese als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret 4. Apr. 1835.

9) Joh. Hinr. Haye, Köter zu Dalsper, hat seine im Jahre 1834. im Concurse des Nachlasses des weyl. Lüder Backhus käuflich erstandene, daselbst belegene Köterey, bestehend in einem Hause, Garten und Gehöfte von circa ¾ Jück Größe, wiederum an Eilert Backhus zu Dalsper verkauft.

Für alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde gegen den Verkauf etwas einzuwenden oder Ansprüche auf die verkauften Immobilien zu haben vermeynen, wird Termin zur Angabe auf den 31. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses angesetzt; jedoch bedarf es einer Angabe der ingrossirten Capital-Forderung ad 250 ℳ Gold nebst Zinsen und Kosten der Cammerräthin von Lindelof zu Oldenburg nicht, indem diese Forderung als profitirt angesehen werden soll. Präclusivdecret 4. Apr. 1835.

10) Joh. Gerh. Lohse, Köter und Fuhrmann, zu Elsfleth am Deichstücken, hat seine daselbst belegene an des Hausmanns oder Landköters Joh. Hinr. Präckel Grundbesitzung und den Bardenflether Sie grenzende Köterey nebst Zubehörungen an den Dr. med. Joh. Hinr. Gröninger, zu Elsfleth, für 400 ℳ Gold verkauft und übertragen. Bedingung des Handels ist: daß der Kaufschilling gegen die Forderungen des Käufers; 370 ℳ, ex jure cesso des Cammer-Assessors von Lindelof ingrossirt den 19. Nov. 1822. und 130 ℳ, ingrossirt am 21. Novbr. 1822. und die von beiden Capitalen restirenden Zinsen compensirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf und gegen die erwähnte Verwendung der Kaufgelder aus irgend einem Rechtsgrunde etwas einzuwenden, oder desfalls Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 31. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch bedarf es einer Angabe der gedachten beyden ingrossirten Forderungen des Dr. Gröninger nicht, welche als profitirt ohne weiteres betrachtet werden sollen. Präclusivdecret 3. Apr. 1835.

11) Der Schlächter Heinemann Selig Wallheim zu Oldenburg, hat laut Protocolls des Stadtmag

Landesbibliothek Oldenburg

stratsvom 23. Jan. 1835. seinen von dem Bäcker H. C. Pape angekauften Stall, — welcher hinter dem gleichfalls von Pape an Wallheimer verkauften, an der Achternstraße belegenen Hause liegt, — mit der Gerechtsame, über den an der Ritterstraße, neben dem Hause des Bäckers Zöllner belegenen Platz von der Ritterstraße aus nach dem gedachten Stalle zu fahren, so wie mit der zwischen diesem Stalle und den Gründen des Bäckers Wöbcken belegenen Häusing und überhaupt mit allen Pertinentien und Gerechtsamen an den Buchdrucker J. H. Stalling zu Oldenburg verkauft. Namentlich ist im §. 2. des Contracts noch bemerkt, daß der Verkäufer dem Käufer das Recht einräume, so weit das erforderlich über seine Gründe zu fahren, zu reiten, zu gehen u. s. w., um zu dem erwähnten Stalle zu kommen und denselben gehörig benutzen zu können.

Auf Antrag des Käufers werden demnach alle diejenigen, welche an die dem Obigen nach vermeldeten Gegenstände Ansprüche machen, oder gegen deren Veräußerung protestiren zu können vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 31. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 3. Apr. 1835.

Ovelgönner Landgericht.

12) Wider den Schuster Conrad Friederich Büthe zu Oberhammelwarden, ist auf geschehene Güter-Abtretung heute der Concurs der Gläubiger erkannt, und Termin zur Erklärung der etwaigen Creditoren wegen Fortsetzung des Concurses, auf den 20. März d. J. angesetzt, bey Strafe sofortiger Wiederaufhebung desselben, welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Ovelgönne, den 10. Febr. 1835.

Vollers.

13) Der Freyherr Carl Optatus Joseph von Brintz Treuenfeld zu Frankfurt am Main hat an Johann Peter Ritter zu Gellen Amts Eisfleth und an den Landmann Johann Friedrich Müller zu Schützfeld, Amts Abbehausen das bisher unter den Namen Treuenfeld von Ricklef Lünschen und dessen Ehefrau, Helene Maria, geb. Folte, pachtweise benutzte Land, und zwar: »das Neuhavendorfer Sand 301 Jücken 147 □Ruthen 293 □Fuß; Althavendorfersand, 55 Jücken 141 □Ruthen 154 □Fuß; Auffengroden, welcher von der Landesherrschaft gegen Erbpacht bis zur Bedeichung ausgegeben, pl. m. 26 Jück; im Ganzen 383 Jück 129 □R. 111 □F.; ferner: die Jagd auf den verkauften Ländereyen, und in folgenden ausserhalb der Grenzen des obenerwähnten Guts Treuenfeld belegenen Gegenden und Orten, als im Süden vom Strohauser Siel westwärts bis zur Hohnenknoper Mühle, von da längst der Heerstraßen bis zur Butterburg, von der Butterburg bis an den Portsieler-Teich, und vom Portsieler-Teich bis zum alten verlassenen Weser-Teich, von da längst diesen alten Weser-Teich wieder bis an den Vordertheil des Havendorfersandes, in welchen Jagdgränzen sich die Dorfschaften Hartwarden, Hitting, Düdding, Beckum, Havendorf, Esenshamm und Hosse eingeschlossen befinden; imgleichen die Fischerey in der Weser soweit das genannte Gut Treuenfeld sich nicht nur vorne vom Ufer, sondern auch hinterwärts an dem verlassenen alten Deiche, nämlich vom Alverdissischen Scheidegraben im Süden, bis an den alten Hoffinger-Siel im Norden der Länge nach erstreckt, bis auf die Mitte des Strohms, und im Fahrwasser mit Häme, Pfählen, Körbe und Netzen nach Neuen-Augen, auch andere Gattungen von Fischen zu allen Jahrszeiten; endlich sämmtliche Gebäude auf dem genannten Gute, in so weit sie Eigenthum des Verkäufers sind, und die Kirchen- und Grabstellen in Esenshamm, in so weit sie Eigenthum und Miteigenthum des Verkäufers sind, für die Summe von 31,000 ℳ Gold verkauft und übertragen. Die Käufer Johann Friedrich Müller und Johann Peter Ritter, letzterer unter Zustimmung seines Vaters Johann Peter Ritter zu Oldenburg haben sich über die Theilung der von ihnen angekauften Immobilien mit Bezug auf eine der Verkaufs-Urkunde angelegte, von ihnen unterzeichnete Charte dahin vereinbart: a) der Käufer Müller erhält die auf der Charte mit № 1., 2., 3., 6., 7., 8., 11., 12., 13., 15., 16. und 17. bezeichneten Ländereyen und von den Stücken № 4., 9., 14. und 18. in gerader Linie von Osten nach Westen, soviel, daß der Flächeninhalt von den neu eingedeichten Grodenländereyen die Hälfte von 301 Jück 147 □Ruthen 293 □Fuß beträgt. Derselbe erhält ferner vom Althavendorfersande ad 55 Jück 141 □R. 154 □Fuß die Hälfte und zwar die auf der Charte mit 1., 2., 3. und 4. bezeichneten Ländereyen, und das noch Fehlende aus dem Hamme № 5. u. zwar so, daß sich das ihm zufallende Land an dem Hamme № 4. anschließt, und endlich erhält derselbe die Hälfte des circa 26 Jück großen Auffendeichsgrodens, und zwar diejenige Hälfte welche nach dem Großen-Siele zu liegt; b) der Mitkäufer Ritter erhält dagegen die sämmtlichen übrigen Ländereyen, so wie solche auf der producirten Charte angegeben sind, so wie alle Gebäude nebst deren Umgebungen; c) die Jagd und die Fischerey, die Kirchen-, Grabstellen u. sonstigen Pertinentien, bleiben gemeinschaftliches Eigenthum beyder Käufer. — Es ist hiebey zu bemer-

Landesbibliothek Oldenburg

ken, daß nach einer Resolution Großherzoglicher Cammer vom 28. Januar d. J. so wenig die gemeinschaftliche als wechselsweise Ausübung der Jagd-Gerechtigkeit und Fischerey gestattet werden kann, vielmehr jede dieser Gerechtigkeiten bey einem bestimmten Theile von Alt-Havendorfer-Sande oder allenfalls auch von Neu-Havendorfer-Sande (Gut Treuenfeld) bleiben muß, doch nichts dawider zu erinnern ist, daß die eine dieser Gerechtigkeiten zu der einen oder andern Hälfte der Grundstücke gelegt werde; d) für die sämmtlichen Gebäude und deren Umgebungen bezahlt Mitkäufer Ritter vom Kaufschilling voraus 5000 ℛ Gold, von dem alsdann bleibenden Reste ad 26,000 ℛ Gold bezahlt jeder Käufer die Hälfte. — Endlich haben die beyden Käufer verabredet: daß das von ihnen angekaufte behausete Land »Alt Treuenfeld« und das unbehausete »Neu Treuenfeld« hinführo genannt werden soll. — Alle und jede, welche Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde an den verkauften und jetzt getheilten Grundstücken haben, oder welche glauben gegen den Verkauf und die geschehene Theilung irgend etwas einwenden zu können, werden hiemit bey Strafe der Präclusion und ewigen Stillschweigens aufgefordert, sich deshalb in dem auf den 28. April 1835. beym hiesigen Gerichte angesetzten Angabetermine gehörig zu melden, jedoch brauchen die ingrossirten Forderungen des Reichsfreyherrn von Vrintz Treuenfeld zu Frankfurt am Main nicht angegeben zu werden, indem solche als profitirt angesehen werden sollen. Ein Präclusiv-Decret erfolgt am 29. April 1835.

Ovelgönne, den 13. Februar, 1835.

Vollers.

14) Das am 16. Januar d. J. erlassene Proclam wegen der von Hinrich Müller zu Rodenkirchen an Ahlert Düser zu Ruhwarden verkauften Stelle, wird nach einer nachgelieferten Anzeige des Convocanten dahin berichtigt, daß die verkaufte Stelle zu Kleintossens, im Kirchspiele Langwarden, belegen ist.

Ovelgönne, den 21. Februar 1835.

Vollers.

15) In Concurssachen der Gläubiger des Joh. Ludolph, des Diedrich und Gerd Beckhusen zu Loyerberge, und der Ehefrau des Hausmanns Oeltjen zu Wehnen, ist nach einem heute eingegangenen Schreiben Großherzoglichen Landgerichts zu Neuenburg, ein zweytes Aufgebot des zur Concursmasse gehörenden, im hiesigen Kreise belegenen Guts Stick erkannt, und wird zu solchem Aufgebot, gemäß der Requisition des Concursgerichts, Termin auf den 24. März d. J., Vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer des hiesigen Landgerichts hiemittelst angesetzt, mit dem Bemerken, daß dem Höchstbietenden der Zuschlag alsdann sofort ertheilt werden wird.

Ovelgönne, den 24. Febr., 1835.

Vollers.

16) In Concurssachen wider Tönjes Schwinge Ehefrau, jetzt Schusters Wulfers Ehefrau zu Brake, bringt das Landgericht hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ein zweites Aufgebot des Concursguts erkannt, und dazu Termin auf den 24. März d. J., Vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer des Landgerichts angesetzt worden.

Ovelgönne, den 24. Febr., 1835.

Vollers.

17) In Concurssachen wider des Köters und Kahnenschiffers Joh. Dierk Lühring zu Hammelwarden nachgelassenes sowohl freyes als pflichtiges Vermögen, sodann wider dessen Wittwe, Margaretha Lühring daselbst, werden mit Hinweisung auf das gerichtliche Proclam vom 22. Oct. 1833. diejenigen Profitenten, welche der ergangenen Aufforderung bislang nicht Genüge geleistet haben, andurch anderweit aufgefordert, sich spätestens gegen den auf den 7. Apr. d. J. angesetzten Termin gehörig zu melden, unter der Verwarnung, daß sie an ihren etwaigen Ansprüchen, hinsichtlich der in deposito beruhenden Summe, werden präcludirt werden.

Ovelgönne, den 17. Febr., 1835.

Vollers.

Vechtaer Landgericht.

18) Es wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der am 29. Aug. 1834. auf geschehene cessio bonorum erkannte Concurs der Gläubiger des Köters Joh. Hinr. Timpermann zu Holldorf unter dem heutigen Datum wieder aufgehoben worden ist.

Vechta, den 10. Febr. 1835.

v. Freitag.

19) In Sachen concursus creditorum des abwesenden Bernd Henrich Weber, zu Bieste, und dessen minderjährigen Kinder Vormünder, Colon Herm. Henr. Bockhorst und Colon Joseph Brockmann daselbst, ist, nach vorgängig ertheilter Restitution, der wider die gedachten Vormünder in qualitate qua unterm 11. Sept. 1834. zugleich mit erkannte Concurs wieder aufgehoben worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Vechta, den 19. Febr. 1835.

v. Freitag.

20) Wider Christoph Klingenberg, Feuerstetter zu Goldenstedt, ist auf geschehene Güter-Abtretung an

Landesbibliothek Oldenburg

27. Janr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 4. Apr. 2) Liquidation 13. May. 3) Prioritätsurtheil 1. Jul. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 13. Aug. 1835.

Cloppenburger Landgericht.

21) Wider die Wittwe des weyl. Johann Strotmann, zu Friesoythe, ist am 16. Janr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 30. März. 2) Liquidation 14. May. 3) Prioritätsurtheil 25. Jun. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 16. Jul. 1835.

Jeversches Landgericht.

22) In Convocationssachen der Realgläubiger des weyl. Häuslings Hillert Harms zum Neuender neuen Groden Erben, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen und Ansprüchen an das im Proclam vom 17. Oct. 1834. gedachte Grundstück mit Pertinentien, in dem Angabetermine vom 15. Dec. 1834. nicht gemeldet haben, derselben verlustig erklärt.

Jever, den 11. Febr., 1835.

Schloifer.

23) In Convocationssachen wegen eines der Ehefrau des Pastors Hollmann zu Stuhr, Johanne Friederike, geb. Hillerns, gehörenden zu Tettens belegenen Hauses cum pert., werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Rechten und Forderungen nicht gemeldet haben, ihrer Ansprüche verlustig erklärt.

Jever, den 5. Febr., 1835.

Schloifer.

Gräfl. Bentincksches Amtsgericht zu Varel.

24) Die Wittwe des weyl. Schullehrers und Köters Dierk Rahmann, Talke, geb. Schürmann, zu Seggehorn, hat die von ihr eigenthümlich besessene, daselbst belegene Häuseley laut amtlicher Urkunde vom 6. Aug. 1831. dem neuen Köter Joh. Hermann Kuhlmann zu Seggehorn zum alleinigen Eigenthum übertragen, und haben ihre sämmtlichen Kinder in derselben Urkunde nicht allein solche Uebertragung genehmigt, sondern auch darin auf alle Abfindungsansprüche an gedachte Häuseley verzichtet.

Auf Ansuchen des genannten Joh. Herm. Kuhlmann werden daher alle diejenigen, welche an die ihm übertragene Häuseley Ansprüche und Forderungen haben oder gegen deren Uebertragung protestiren zu können vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 31. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses und der Präclusion gehörig anzugeben; jedoch brauchen die Gläubiger des weyl. Schullehrers und Köters D. Rahmann und dessen Wittwe, geb. Schürmann, zu Seggehorn, wegen ihrer ingrossirten Forderungen nicht anzugeben, indem solche nebst den desfalls restirenden Zinsen als profitirt angesehen werden sollen. Präcl.-Decr. 3. April. 1835.

Amt Rastede.

25) Am Sonnabend den 14. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen folgende zum Großherzoglichen Vorwerk hieselbst gehörige Ländereyen auf 1 oder 3 Jahre von Maytag d. J. an verpachtet werden als:

1) die Göhl- und Horst-Wiese zu Gristede zum Mähen;
2) die Bullers-Wiese zu Rastede in Parcelen von 2 Jück zum Mähen;
3) die 30 Jück zum Neusüdende zum Weiden;
4) der Gebken-Kamp zu Hankhausen als Ackerland in Parcelen von 2 bis 3 Scheffel Saat oder in 3 Abtheilungen;
5) der Carstens-Kamp zum Südende zum Weiden;
6) der Stollen-Kamp daselbst als Ackerland.

Pachtliebhaber versammeln sich bey Bullers Wiese.

Rastede, den 24. Febr., 1835.

Lauw.

Amt Westerstede.

26) Das am 13. Nov. 1833. von dem Halbköter Johann Diedrich Siems zu Felde und dessen Ehefrau, Gebke Margarethe, geb. Renken, vor dem Amte errichtete Testament, soll, soweit es die Disposition des am 4. Dec. 1834. verstorbenen Johann Diedrich Siems betrifft, am 11. März d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Westerstede, den 18. Febr., 1835.

v. Kettler.

Amt Brake.

27) Das am 27. Dec. v. J. vor einer Deputation des Großherzoglichen Landgerichts zu Ovelgönne errichtete Testament des Hausmanns Reiner Sontag und dessen Ehefrau, Margarethe, geb. Ammermann, zum Hammelwardermoor (Außendeich) soll, in soweit es die letztwilligen Dispositionen des am 5. d. M. verstorbenen Ehemanns befaßt, am 5. März d. J., um 10 Uhr Vormittags, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Brake, den 23. Febr., 1835.

Rasmus.

Amt Wildeshausen.

28) Das am 22. Febr. 1832. vor dem Amte errichtete Testament der nunmehr verstorbenen Bau-

Landesbibliothek Oldenburg

manns Johann Hermann Neumann zu Hockensberg, soll auf hiesiger Amtsstube am 11. März d. J. Vormittags 10 Uhr, publicirt werden.

Wildeshausen, den 22. Febr., 1835.

Bothe.

Amt Steinfeld.

29) Die Concession zum Leinen-Lumpensammeln im hiesigen Amtsdistricte, also in den Kirchspielen Steinfeld, Lohne und Dinklage zusammen, soll für die Zeit von Maytag d. J. ab an salva approbatione camerae auf 1, 3 oder 6 Jahren abermals, am Freytag den 20. März d. J., Morgens 10 Uhr, im hiesigen Amtslocale zur öffentlichen Verpachtung aufgesetzt werden, indem auf das erste Gebot der Zuschlag nicht ertheilt ist.

Dinklage, den 22. Febr., 1835.

Lentz v. Höfften.

Amt Cloppenburg.

30) Das am 15. Januar d. J. von dem jetzt verstorbenen Kirchspiels-Vogt Meyer in Cappeln errichtete Testament wird am 12. März d. J, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Amts-Locale publicirt werden.

Cloppenburg, den 24. Febr. 1835.

Bartels.

31) Am 18. März d. J. werden aus den Herrschaftlichen Fuhrenkämpen 60 bis 70 Fuder unterdrückte Fuhren zu Latten und etwas Windfall meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr, im kleinen Bether Fuhrenkamp, um 11 Uhr Vormittags, im Barrelbuscher Fuhrenkamp und um 1 Uhr Nachmittags im Hausvogts-Fuhrenkamp bey Resthausen einzufinden.

Cloppenburg, den 26. Febr, 1835.

Bartels.

Amt Friesoythe.

32) Am 14. März d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen zwey wegen Accise Defraudation confiscirte Oxhoft Genever im Hause des Zoll-Einnehmers Schröder zu Osterhausen gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Friesoithe, den 29. Januar, 1835.

Tappenbeck.

Oldenburger Stadt-Magistrat.

33) Die Herrschaftlichen Gartenländereyen auf der Haarenschanze und jenseits des Haarenvorwerks sollen, da auf die frühern Gebote der Zuschlag nicht ertheilt ist, anderweitig am 7. März, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oldenburg, den 2. März, 1835.

Wöbcken.

34) Zur anderweiten Verpachtung der beyden Herrschaftlichen Weiden beym Haarenvorwerke ist Termin auf den 10. März, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt.

Oldenburg, den 2. März, 1835.

Wöcken.

---

1) Auf höhere Anordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß am 11. März d. J., Mittags 1 Uhr, im Herrschaftlichen Haarenvorwerke vor Oldenburg 8 Stück theils milchende theils tiedige Kühe und 7 Stück Arbeitspferde öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Zahlungstermin wird einige Zeit ausgesetzt werden.

Oldenburg, den 22. Febr., 1835.

Koeniger, Hoffourier.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Süderschwey. Weyl. Johann Krumacker Kinder Vormund, Johann Bashusen, läßt den beweglichen Nachlaß des weyl. Vaters seiner Pupillen, am 11. März d. J. im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten, als:

1 tiedige Kuh, 1 tiedige Rindquene, 2 Rinder, 2 Schafe, 2 Schweine, 7 Stühle, 2 Tische, 1 hölzerne Hausuhr und allerley sonstiges Haus-, Acker-, Milch- und Küchengeräth.

2) Brake. Der Postverwalter Ulrichs läßt am 16., 17. u. 18. März d. J. in seiner Wohnung folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten, als:

3 milchende Kühe, 1 güste Kuh, 1 zweyjährige Quene, 1 Kuhrind, 2 egale schwarze zehnjährige Mutterpferde, 1 Chaisewagen, 1 weitspurigen Stuhl- und Ackerwagen, 1 kleinen mit Eisen beschlagenen Schlitten, 1 Holzschlitten, 2 Futterkrippen, 2 Balkleitern nebst Wagentreppe, 4 Betten, 3 ein- und zweyschläfrige Bettstellen mit Umhängen, 5 Dutzend Polsterstühle, 6 große und 2 kleine Spiegel, 6 Speisetische, 2 Spieltische, 6 kleine Tische und auch einige Nachttische, 3 gläserne Haus- und andere Laternen, 3 Kleider- und Leinen-Schränke, 1 Pult, 1 acht Tage gehende Hausuhr, 1 Sopha, 1 Fortepiano, 2

Landesbibliothek Oldenburg

große kupferne Braukessel, 2 Bierbähen zum Brauen, 1 großen Waagestricken nebst Waagschaalen mit 600 ℔ Bremer Gewicht, verschiedenes Küchengeräth, als: Kessel, Koch- und Brattöpfe, 1 Tortenpfanne mit Deckel, zinnerne und messingene Leuchter, mehreres Pferdegeschirr, namentlich 2 Sättel mit Gurten, Steigbügel und neuen Pferdestangen und Halftern, 1 Kleiderrolle, Haus- und Gartenbänke, 1 Häckselladе, Fruchtkörbe, Kegel und Kegelkugel, mehrere ledige Fässer und Tonnen, Bouteillen, Bierkruken, Wein-, Bier- und Schnapsgläser und allerley sonstige hier nicht alle namhaft zu machende Sachen, auch werden noch einige tausend Pfund Heu, so wie eine Quantität Speck mit verkauft werden.

3) Vegesack. Friedr. Christian Stöfer aus Vegesack läßt bey Jürgen Janßen zu Hahnerknopp am 14. März d. J. 10 Stück Pferde öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Frieschenmoor. Der Zimmermeister Johann Friedrich Brandt läßt am 13. März d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen:

2 güste Kühe, 2 güste und 2 tiedige Quenen, 1 Kuhrind, 2 Borgschweine, 1 trächtige Sau, 2 Schafe, wovon eins trächtig ist, 1 Taschenuhr, 1 Schießgewehr, 1 Setzbettstelle, 1 Koffer, 1 Tisch, 1 Schrank, 1 Walholz, 6 Stühle, 1 Haspel, 1 Garnwinde, 1 Backtrog, 2 Schweineblöcke, 1 Balkenleiter, 1 Tragejoch mit Ketten, 2 Hanfbraken, 1 Banke, 1 Tauschlag, 2 Haushecken, einige Landhecken, 1 Gropenkarre, einige Torfkarren und allerley sonstiges Haus- auch Zimmergeräth.

5) Ipsens. Eilert Tanzen läßt am 12. u. 13. März d. J. in seiner Wohnung folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten: 27 tiedige und milchende Kühe, 10 3jährige Ochsen, 12 2jährige dito, 6 2jährige güste Quenen, 1 2jährigen Bullen, 16 Kuh- und Ochsenrinder, einige Milchkälber, 10 gute Pferde von verschiedenem Alter und verschiedenen Farben, wovon 2 trächtig sind, 5 Schafe, 4 beschlagene Wagen, 1 Wüppe, 1 fast neuen Kührwagen, 3 Pflüge, 4 Egden, 1 Mullpflug, 1 Staubmühle, 1 Grützquerne, 3 Dutzend Stühle, worunter 2 Dutzend fast ganz neue Polsterstühle, 8 Tische, Schränke, Spiegel, Schreibpulte, Koffer u. Kisten, 1 Gröninger Hausuhr, 2 eiserne Oefen, 1 Oefken mit 3 Töpfen, mehrere Hecken und Rollbäume, einige 100 ℔ Speck, mehrere Lasten Früchte von allen Sorten und alles was sonst zu einer completen Landwirthschaft gehört.

Bemerkt wird noch, daß das Vieh für eine billige Vergütung bis May in Futterung bleiben kann und der Zahlungstermin der Vergantungsgelder bis Bremerfreymarkt ausgesetzt wird.

6) Stick. Johann Hinrich Morisse Wittwe, läßt am 11. März d. J. in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verganten: 11 Kühe, 5 2jährige Quenen, 2 2jährige Ochsen, 1 3jährigen Stier, 1 2jährigen dito, 6 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, 6 Pferde, worunter 2 trächtige, 3 Schafe, 3 Schweine, 2 Wagen, 2 Egden, 4 Betten, 1 eisernen Ofen, 1 Hausuhr, 1 Staubmühle, Tische, Stühle und allerley sonstige hausgeräthliche Sachen, auch einige 100 ℔ Speck und eine Last Cartoffeln.

7) Loy. Die Frau v. Düring läßt am 27. März 12 Stück Hornvieh, worunter mehrere milchende, tiedige und güste Kühe, Quenen und Rinder, 2 Pferde, 2 Schweine, eine Quantität Rocken, circa 150—200 Scheffel Kartoffeln, einige 100 ℔ Speck, 1 Korbwagen mit Verdeck und Stühlen, Ackerwagen, Pflüge, Egden und sonstiges Acker- und Hausgeräth; sodann Riechelholz, Balkschleten und Bohnenstangen öffentlich meistbietend verkaufen. Käufer versammeln sich Mittags 12 Uhr auf dem Gute Neu Loy.

8) Rastede. Der Hausmann Johann Töpken läßt am 26. März d. J. in seinem Wohnhause: 7 Pferde, worunter 2 4jährige, 2 trächtige und 2 Enterfüllen, ferner 10 tiedige und güste Kühe, 8 3jährige Quenen, 3 3jährige Ochsen, 2 Stiere, 8 Kuhrinder, 2 Schafe, wovon eins trächtig, 10 magere Schweine, einige 100 ℔ Speck und Schinken, 50 bis 60 Haufen Erbsensträuche, einiges tannen Rickelholz, 20 Faden eichen u. büchen Brennholz, 10,000 Stück Dachschechte und Wehden, 50 Scheff. Einsaat grünen Rockens, auch einige hausgeräthliche Sachen und Fässer meistbietend verkaufen; zugleich auch: 9 Jücken Kleyland bey der Jade, 15 Jücken Wiesenland hinterm Kamp, 20 Jücken dito bey Rastede u. 15 Jücken zum Weiden, endlich 9 Scheffelsaat Rockenlandes auf dem sog. Winkel, auf 1 oder mehrere Jahre verheuern.

9) Zwischenahn. Am 13., 14. u. 15. April d. J. werden in der Wohnung des weyland Hausmanns Gerd Töpken zu Querenstede: 7 gute Wagenpferde, 1 Enterfüllen, 12 milchgebende Kühe, einige 30 Stück Quenen, Ochsen und Kälber, 3 Zuchtschweine, einige junge Schweine, 1 großer Haushund, ferner: 12 vollständige Betten, 4 neue weitspurige Wagen und zwar 2 beschlagene und 2 unbeschlagene, 3 engspurige Acker- und 1 Korbwagen, 2 Schlitten, 2 Pflüge, mehrere Egden, 3 Kleider- und Leinenschränke, 3 sog. Comtoir- oder Glasschränke, einige

Landesbibliothek Oldenburg

Koffer und Kisten, mehrere Spiegel, 1 Zeugrolle, Tische, Stühle, kleine Schränke, 2 acht Tage gehende Hausuhren, worunter 1 stehende holländische befindlich, 1 Taschenuhr, 1 altes Fortepiano, mehrere Silbersachen, als Zuckerkorb, Löffel ꝛc., verschiedene Gegenstände in Porcellain und Glas, allerley Küchengeschirr von Kupfer, Messing und Zinn, mehreres Leinenzeug, Flachs, Drell ꝛc., 1 großer Waagestücken mit dazu gehörigem Gewichte, auch allerley sonstige in einem Haushalte vorkommende Sachen; sodann trockener Rocken, Speck, Schinken, Fleisch ꝛc. öffentlich meistbietend verkauft. Die Vergantung nimmt an den genannten Tagen, Mittags präcise 12 Uhr, ihren Anfang und wird dieselbe mit dem Aufsatze des Viehes begonnen.

Brader.

10) Oldenburg. Am 9. d. M., des Morgens präcise 9 Uhr, lasse ich in meinem Hause eine ansehnliche Parthey Mahagoni Bohlen und Fournire, bestehend in schlichten, gestreiften, geblümten und geflammten, so wie auch eine Quantität Tischblätter in allen Längen und Breiten, Tischsäulen ꝛc. ꝛc. öffentlich meistbietend verkaufen.

Ludw. Sartorius jun.

11) Oldenbrok. Der Gastwirth Focke hierselbst läßt am 19. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 1 güste Kuh, 2 tiedige dito, 2 Quenen, 2 Kuhrinder, 1 Schaf, 1 Schwein, 2 sehr wachsame Haushunde, 6 noch neue Betten, 1 Setzbettstelle, einige Dutzend verschiedene Stühle, Tische, Spiegel, Caffeeservice, einige 100 ℔ Speck, eine Quantität Kartoffeln, Waagen und Gewichte, Bouteillen, Gläser, Kannen, Krüge, Tauwerk, als: Reepe, Strängen, Halftern u. d. g., Küchengeräth und überhaupt alles was zu einer completen Haushaltung und Wirthschaft gehört.

12) Varel. Zu dem auf den 11. März angesetzten Holzverkauf des Kaufmanns A. F. Theilen werden noch 50 Stück ganz trockene eichene Dielen, besonders für Tischler passend, mit verkauft werden.

A. Gramberg, Mäkler.

13) Heering. (Widerruf). Die auf den 10. März d. J. angekündigte Vergantung der Gebrüder Gerd und Joh. Diedr. Lange findet nicht Statt.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Süllwarderburg. Die zum Nachlasse des wyl. Jde Jacob Meiners gehörende, bey Bremerlehe in der Nähe des Bremerhavens belegene, auf holländische Art gebaute Pell- und Mehlmühle, soll auf ein oder mehrere Jahre, von Maytag d. J. an, öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu Termin auf Dienstag den 17. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause des Agenten Grotrian zu Lehe angesetzt ist.

In der gedachten Mühle befinden sich 2 Pellgänge und 1 Mehlgang und betragen die Matten für das Mehlgemahl den 16ten Theil des Getraides, für Scheldegerste zu machen wird 5 gr. Gold à Bremer-Viertel bezahlt. Auf dem Hofplatze ist ein Brunnen mit einer Pumpe vorhanden, welcher zu jeder Zeit besonders gutes, klares Wasser liefert, wovon täglich ganz bedeutende Quantitäten nach dem Bremerhaven und der Umgegend verkauft werden.

Die unterzeichneten Vormünder der Meiners'schen Kinder machen solches hiermit bekannt, mit dem Bemerken, daß der jetzige Pächter die Pachtung nicht fortsetzen kann.

H. W. Frels. S. W. Cornelius.

Ausverdingungen.

1) Die zur Erbauung eines neuen Pfarrhauses zu Strücklingen erforderlichen Zimmer-, Maurer-, Tischler- und Schmiede-Arbeiten sollen am Mittwoch, den 11. März 1835., Morgens 10 Uhr, in der Pfarre zu Strücklingen öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Riß, Bestick und Bedingungen können im Pfarrhause zu Strücklingen eingesehen werden.

Friesoythe und Strücklingen, den 24. Febr. 1835.

Der Kirchenvorstand zu Strücklingen.

Tappenbeck. Schulte.

Zu verkaufen.

1) Frieschenmoor. Einige Fiehmen Reith bey

Christian Bruns.

2) Krögerdorf, Amts Berne. Meinen rothbraunen, 3jährigen Hengst, ohne Abzeichen, welcher von der Großherzoglichen Köhrungscommission für gut und tüchtig anerkannt worden und der seiner Abstammung wegen sehr zu empfehlen ist, habe ich zu verkaufen, und wollen Liebhaber sich bey mir einfinden.

Joh. Friedr. Hellmers.

3) Rastede. Auch diesen Frühjahr werden wieder Obstbäume aus der hiesigen Baumschule zu den bisherigen Preisen verkauft. Man wendet sich an den Gastwirth Johann Mehrens, wo auch Sorten-Verzeichnisse zu haben sind.

(Hiezu eine Beylage.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 18. der Oldenburg. Anzeigen vom 4. März 1835.

4) Schweyeraltendeich. 300 Fuß guten Buchsbaum zum billigen Preise bey

Johann Fuhrken.

5) Elsfleth. Ein etwa 30 Lasten großer Giek-Kahn mit Inventarium, in gutem Stande, ist billig zu kaufen. Es wird dabey bemerkt, daß auf Verlangen des Käufers und nach Befinden der Umstände der größte Theil des Kaufschillings zinslich darin stehen bleiben kann. Liebhaber wollen sich baldigst melden. E. Wessels.

6) Hooksiel. Ich beabsichtige mein Tialkschiff, 36 Haberlasten groß und mit einem ganz vollständigen Inventarium versehen, unter der Hand gegen sehr annehmliche Bedingungen zu verkaufen.

Liebhaber dazu wollen sich gefälligst an mich wenden und das Schiff in Augenschein nehmen.

Hinr. Otten Jürgens.

7) Bremen. Niederlage feiner Lübeker u. Französischer Spielkarten, en gros & en détail, bey Johann Conrad Wiencken, Langenstraße № 35.

Bey einer neuen Sendung Karten, welche durch schönes Aeußere und Haltbarkeit die bisherigen, die so allgemeinen Beyfall fanden, noch übertreffen, befinden sich auch feine Tarok-Karten.

Diejenigen, welche einen bedeutenden Bedarf von obigem Artikel haben, finde ich mich veranlaßt, zu ersuchen, sich direct an mich zu wenden, um selbst die Vortheile zu genießen, welche ich bey en gros Einkäufen bewillige.

8) Varel. In Auftrag habe ich 5 bis 6000 ℔ besten weißen und braunen Kleesamen zu verkaufen.

A. Gramberg, Mäkler.

9) Oldenburg. Eine Quantität frischen Petersilienwurzelsamen à Loth 1 Gr., bey ¼ Pfunden billiger; auch lasse ich eine Weide mit Leinsamen besäen. Liebhaber können sich bey mir anschreiben lassen. N. D. Meyer, Mottenstraße.

10) Oldenburg. Einige Fuder Kuhmist am Damm № 136.

11) Erprobtes Schweizer-Kräuter-Oel,

zur

Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, so wie auch zur Heilung einiger Arten Kopfschmerzen, hauptsächlich derjenigen, so von geschwächten Nerven herrühren, erfunden

von K. Willer,

in Zurzach in der Schweiz, und Mühlhausen im Ober-Elsaß.

Für diese so wichtige und nützliche Erfindung ist der Erfinder von Sr. Maj. Ludwig Philipp, König der Franzosen, neulich mit einem Erfindungs-Brevet beehrt, und dieses Oel von vielen der vorzüglichsten Medicinal-Collegien Europas für unschädlich und zweckmäßig anerkannt worden.

Dieses Oel verdient wohl mit vollem Rechte vor allen andern entdeckten haarwachsenden Mitteln den Vorzug, wovon der außerordentliche Absatz nach allen Gegenden Europas den besten Beweis liefert, und die beynahe täglich einlaufenden erfreulichen Berichte von gutem Erfolg und schneller Wirksamkeit, entheben jeden Zweifel. — Die Gebrauchs-Anweisungen enthalten Zeugnisse sehr achtbarer Personen, selbst von Regierungs-Behörden beglaubigt. Um allen Verfälschungen hinlänglich vorzubeugen, und damit nicht etwa die nachgemachten Kräuter-Oele mit diesem „ächten" verwechselt werden, ist jedes Fläschchen dieses ächten Oels mit des Erfinders Familienpettschaft K. W., so wie die folgenden Sendungen mit dem Königlichen Brevet-Pettschaft, und die umwickelten Gebrauchs-Anweisungen, nebst Umschlag, mit dem Königlichen Wappen, und wie gewöhnlich mit des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen.

Von diesem Oel ist die einzige Niederlage für das Großherzogthum Oldenburg bey dem Hrn. Friedrich Voigt (Langenstraße № 67.) in Oldenburg, allwo das Fläschchen gegen portofreye Einsendung von 2 fl. 30 kr. oder 1 ℛ℔ 48 Gr. Gold zu haben ist.

Karl Willer.

12) Bremen, im März 1835. Mich auf meine letzte Anzeige in diesen Blättern beziehend, halte ich folgende in meiner Fabrik angefertigt werdende Producte der Empfehlung werth, als:

Zubereitete Oelfarben in 34 Couleuren, in Fässern von 25, 50, 100 und 200 Pfunden. Solche bedürfen nur der Beymischung von Leinöl oder Oelfirniß, um zum sofortigen Gebrauche dienlich zu seyn.

Landesbibliothek Oldenburg

Präparirte Oelfirnisse, gereinigtes, gebleichtes, so wie gekochtes Leinöl, in Fässern von 35, 75, 100, 150 und 400 Pfunden. Die Oelfirnisse dienen zur Verdünnung der zubereiteten Oelfarben, und ist der Vorzug dieses Fabrikats aus dem dauerhaft reinen und glänzenden Anstrich ersichtlich, wovon sich Jeder (namentlich die Herren Gutsbesitzer, denen damit gedient seyn dürfte) durch einen Versuch überzeugen kann. Auch eignen sich die Oelfirnisse vorzüglich zur Oelung neuer Fußböden.

Glanz- und Lack-Firnisse in 20 diversen Sorten, in Flaschen von 1, 2, 3 und 4 Pfunden und in Kruken von 10, 15 und 20 Pfunden. Solche geben sowohl über gebeizte als gemalte Gegenstände einen glasartig festen Glanz. Von einer schönen Sorte Copalglanzlack à 54 gr. per ℔ und einen schnell trocknenden Terpentinlack à 24 gr. per ℔ setze ich viel ab, und mache deshalb Wiederverkäufer darauf aufmerksam.

Präparirtes Trockenpulver in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund-Packeten. Solches bewirkt, ohne der Couleur zu schaden, durch Beymischung von Wenigem das schnellste Trocknen der Oelfarben, leistet daher vornehmlich bey Verdünnung der zubereiteten Oelfarben mit Leinöl wünschenswerthe Dienste.

Putz- und Polir-Präparate — werden auch bey einzelnen Pfunden abgegeben, um deren vortheilhafte Anwendung allgemeiner zu machen. Die Zartheit der Stoffe dieser Präparate sichern für viele Nachtheile, die durch leichtfertige Behandlung von Seiten ungeübter Hand beym Putzen und Poliren den Gold-, Silber-, Stahl-, Bronze- und andern reichhaltigen Geschirren, zugefügt werden können.

Trockene Farben in mehreren hundert Sorten, wovon folgende eine vorzügliche Auswahl darbieten, als: Chromgelb, Berlinerblau, Bremergrün, Mineralblau, Schweinfurtergrün, Türkischen und Italienischen Ocker, Englischroth, Berlinerroth, Purpurlack, Carmoisinroth, Frankfurterschwarz, Chemisch-Oelschwarz, Bleiweiß in allen Nüancen u. s. w.

Miniaturfarben, fein abgerieben in zartem Pulver für Gouache- und Oelmalerey, in 60 diversen Sorten.

Bronce in weiß, roth, grün, hoch- u. blaßgelb in 1/16 Pfund-Packeten.

Erfordernisse zur Malerey, als: Planirmetall, Blattgold, Blattsilber, ächt Ducatengold und fein Silber, gerieben und geschlagen, in Packeten von 12 Buch. Haar-, Fisch- und Borstpinsel, pulv. Glätte, Streublau u. s. w.

Auf portofreye Gesuche stehen Jedem die neuesten Preislisten zu Dienste, so wie auch die einfache Anleitung zur zweckmäßigsten Benutzung der zubereiteten Oelfarben, Lackfirnisse u. s. w., besonders für die Herren Gutsbesitzer entworfen, welche oft der Hülfe eines Malers entbehren.

Um ferneren Anforderungen wegen Uebergabe eines Commissionslagers meiner Fabrikate zu begegnen, finde ich mich schließlich noch zu der Anzeige veranlaßt, daß die Haltung auswärtiger Lager gegen mein Princip streitet, und ich nur wegen eines auch in Bremerhaven zu begründenden Etablissements allda eine Ausnahme gemacht habe. Georg Wilh. Büttner,

vor Stephani-Kirchhof № 5.

Zu verheuern.

1) Esenshamm Als Vormünder über weyland C. H. Hullmann zum Esenshammerberge Kinder, wollen wir zwey bey Niederbekum belegene Pflughämme unserer Pupillen von resp. 3 und 1 Jück unter der Hand auf 1 Jahr vom 1. May 1835. bis dahin 1836. verheuern.

A. B. Lübben. J. H. Hullmann.

2) Gellen. Der Vormund über weyl. Johann Hinrich Oeltjen Kinder zu Metjendorf, jetzt zu Gellen, Joh. Wichmann das., läßt am 6. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Krögers Wirthshause zum Moordorf, die zu Gellen belegene Stelle diesseits der Hunte, stückweise oder im Ganzen meistbietend aus der Hand verheuern.

3) Oldenburg. Auf Maytag, an einer der besten Lagen, eine geräumige Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Bodenraum nebst Garten. Nachricht ertheilt die Expedition.

4) Oldenburg. Auf Maytag eine Wohnung in Stube, Kammer, Küche, Bodenraum und Garten bestehend. Nachricht ertheilt die Expedition.

5) Oldenburg. Am Montag, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werde ich die noch übrigen 16 Stücken Land, welche sich vorzüglich zum Kartoffelbau eignen, gut gedüngt, gepflügt und geegget, in des Bauervogts Brackmann Hause verheuern.

Dietrich Lambrecht.

6) Hankhausen. Als Vormünder für weyl. F. G. Mehrens Kinder das Nebenhaus, 1 Scheffel Saat Garten und 2 Scheffel Saat Ackerland, nebst

Landesbibliothek Oldenburg

so viel Torfstich, als Heuerer zum eignen Gebrauch benöthigt ist, Maytag anzutreten, auf ein oder mehrere Jahre. Liebhaber wollen sich bey uns melden.

Gerd Ficken und Cons.

7) Oldenburg. In dem weyl. Schlosser Reberschen Hause an der Mühlenstraße auf Ostern 2 Zimmer, beyde mit Küchen- und Bodenraum. Nachricht Langenstraße № 68.

8) Oldenburg. Am 1. May d. J. in dem von mir bewohnten Hause 2 Stuben nebst Schlafkammern mit Meubeln, an einzelne Personen, im Ganzen oder getheilt.

Conditor A. C. Spieske, Gaststraße.

9) Butterburg. Am 14. März wird die zu Ostmoorsee von der Wittwe Brand bewohnte Landstelle von 16 Jück Landes auf 1 Jahr in Kaufmann Putschers Hause, entweder im Ganzen oder theilweise, verheuert. H. G. Sparcke.

10) Ovelgönne. Die zur Concursmasse des Gastwirths Johann Hinrich Decker hieselbst gehörende, zu Schweyburg belegene, gegenwärtig von J. F. Stöltje und dessen Ehefrau heuerlich benutzt werdende Hausmannsstelle, bestehend aus Wohnhaus, Garten, Wärf und circa 44 Jücken Kley- und Moorland, soll, entweder stückweise oder im Ganzen, am 9. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Friedrich Höpcken zu Norderschweyburg Wirthshause, auf 1 Jahr, von Maytag 1835. bis dahin 1836., öffentlich unter der Hand verheuert werden.

Heuerliebhaber werden eingeladen von dem Curator der Masse F. Hümme.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Altenhuntorfer-Kirche. Sofort ein Schmiedegesell oder ein Bursche, der Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen.

Hinrich Siemers.

Gelder zu verleihen.

1) Bardenfleth. Es ist ein Armen-Capital von 150 ℳ Gold sofort zu belegen.

J. F. Kloppenburg.

2) Etzhorn. Der Jurat Harms hat aus dem Capitalfond der Oldenburgischen Landgemeinde circa 450 ℳ Gold zinsbar zu belegen.

3) Schweyeraltendeich. Von den Schweyer Kirchengeldern sind sofort 185 ℳ gegen gehörige Sicherheit und übliche Zinsen zu belegen.

Johann Fuhrken, Kirchjurat.

4) Oldenburg. Für den lateinischen Schulfundus sofort 1000 ℳ. F. B. Hegeler.

5) Felde. Von den Berner Armencapitalien sind 140 ℳ Gold sofort zu belegen. Nähere Nachricht ertheilt der Armenjurat J. F. Schmidt.

6) Oldenburg. In Commission gegen erste Sicherheit 500 ℳ Gold zu billigen Zinsen, am liebsten im Kreise Oldenburg.

Hemje, Rechnungssteller.

7) Stollhamm. Für den hiesigen Kirchen-Fundus habe ich sofort 400 ℳ auf sichere Hypothek zu belegen. Meine Janßen, Jurat.

Geldanleihen gesucht.

1) Brake. Gegen sichere Hypothek und übliche Zinsen sofort 500 ℳ Gold, unter meiner Nachweisung. C. B. Kuhlmann.

Vermischte Nachrichten.

1) Brake. Da mir vom Großherzoglichen Amte Brake die Concession ertheilt worden ist, das bisher vom sel. Herrn Knoch geführte Kunstdrechslergeschäft nunmehr für eigene Rechnung fortsetzen zu dürfen, so verfehle ich nicht, solches dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, auch mir das Zutrauen zu schenken, welches mein weyl. Vorweser seit 20 Jahren genossen. Ich werde mich bestreben, alle in mein Fach schlagende Metall-, Elfenbein-, Horn- und polirte Holzarbeiten ꝛc. gut und dauerhaft zu liefern und können Alle, welche mich mit ihren Zusprüchen und Aufträgen beehren, sich der billigsten und reellsten Bedienung versichert halten.

J. F. Schnitzer, Kunstdrechsler.

2) Loy. Die Frau v. Düring will die Hälfte ihres sog. Fickendiekhop, welche mehrere Jahre brach gelegen, diesen Frühjahr mit Leinsamen besäen lassen.

3) Süllwarderburg. Das in der Vergantung des Nachlasses des weyl. Jde Jac. Meiners am 27. März d. J. zum Verkauf kommende Vieh kann, auf Verlangen der Käufer, bis Maytag d. J. gegen billige Vergütung auf der Stelle gefüttert werden.

4) Stollhamm. Am 23. Febr. d. J. kaufte im executivischen Verkaufe die Specialdirection des AW. einen Koffer und ein Bett des Hinrich Gerhard Rohde zu Stollh. Wisch, und überließ beydes demselben vorläufig noch zum Gebrauch, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Die Specialdirection.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Oldenburg. Den Interessenten des Rummelweges wird bekannt gemacht, daß das approbirte Repartitionsregister über die von den Interessenten aufzubringenden Kosten der Unterhaltung des Rummelweges bey mir zur Einsicht offen liegt, mit der Auffoderung, die hiernach zu leistenden Beyträge von 4 gr. Cour. für jeden Fuß spätestens gegen den 20. März d. J. an mich zu entrichten, indem die Beytreibung der alsdann noch rückständigen Beyträge au Kosten der Säumigen geschehen werde.

C. Geßner.

6) Stuhr. Im gerichtlichen Verkaufe erstand ich am 18. Juny 1834. eine rothbraune, dem Häusler Lühr Precht zu Kuhlen vom Hausmanne Diedr. Precht zu Kladdingen gepfändete Kuh. Da ich nun gesonnen bin, dem L. Precht selbige rothbraune Kuh annoch zu seinem Nutzen zu lassen, so warne ich hiemit Jeden vor dem etwaigen Ankauf derselben.

Joh. Precht.

7) Oldenburg. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß mit Genehmigung des Großherzoglichen Consistoriums und des Großherzoglichen General-Directoriums des Armenwesens das Umtragen des Klingbeutels in der St.-Lamberti-Kirche von nächstem Sonntage, den 8. März d. J. an, bis weiter aufhören wird, und daß statt dessen zur Aufnahme der für die Armen bestimmten milden Gaben an den Eingängen der Kirche Becken angebracht worden sind.

Aus der Special-Direction der Stadt- und Landgemeinde, den 27. Febr. 1835.

Bothe. Wöbcken. Claußen. Ibbeken. Scholtz. Wieting.

8) Oldenburg, den 1. März. Die Interessenten der I. II. und III. Classe der Rostocker Versorgungs-Tontine, welche ihre Beyträge für 1835. noch nicht geleistet, haben von heute an, laut §. 24. des Plans, ½ Procent Zinsen, für jeden spätern Monat, zum Nutzen der Anstalt zu zahlen.

A. Jürgens.

Geburts-Anzeigen.

1) Oldenburg, den 2. März 1835. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Bekannten statt der sonst üblichen Ansage hiermit ergebenst an.

C. G. H. Theis.

2) Langwarden. Am 24. Febr. wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Verwandten und Freunden diese Anzeige.

Tielke, Pastor.

Landesbibliothek Oldenburg